Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

29.1.1840 (No. 9)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418820

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 9. den 29. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Consistorium.

1) Die bisher bestandene Verpflichtung der Schullehrer, nach dem Schlusse eines jeden Halbjahrs ein vollständiges Verzeichniß der Schulkinder, welche in demselben ihre Schule besucht haben, mit Angabe ihres Alters, der Namen ihrer Eltern, ihrer Schulversäumnisse und ihres Betragens bei dem ihnen vorgesetzten Pastor einzureichen, wird für die Zukunft dahin abgeändert, daß jenes Verzeichniß nur Einmal im Jahre, und zwar innerhalb acht Tagen nach dem Schlusse eines jeden Winters-Semesters, zu übergeben ist, wornach die Betheiligten sich zu richten haben.

Oldenburg, 1840. Jan. 22.

Römer.

Bruch.

Publicationen und Ankündigungen.

Cammer.

1) Diejenigen, welche für den Monat Februar 1840. Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen $^2/_3$ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bei den Amts-Einnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von $7\,^3/_8$ Procent, mithin statt 100 ℔ in N. $^2/_3$ St. 107 ℔ 27 gr. in Golde, statt 10 ℔ in N. $^2/_3$ St. 10 ℔ 53 gr. $^1/_2$ schw. und statt 1 ℔ in N. $^2/_3$ St. 1 ℔ 5 gr. $1\,^1/_{20}$ schw. in Golde entrichten.

Oldenburg, den 27. Janr. 1840.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Der Capellmusicus Heinr. Ludw. Carl Kersting und dessen Ehefrau, Dorothea Rebecca Gerhardine geb. Lübbers, verwittwete van Wilhelmi, hieselbst, haben ihren vom Schneidermeister Heins und dessen Ehefrau geb. Giese hieselbst im Jahre 1837. angekauften, vor dem Haarenthore an der nach Zwischenahn führenden Chaussee belegenen, von den Gründen des Feldhüters Engelke und des Sattlers Spieske begrenzten und vom Aeltermann J. D. Klävemann hieselbst in Erbpacht gegebenen Garten nebst dem darin befindlichen Wohnhause, mit Ausnahme des daneben erbauten Stalles, so wie einen jenseits der Wechloyer Brücke an der vorbeiführenden Zwischenahner Chaussee belegenen, circa 5 Jück großen Haidplacken, an den vormaligen Schullehrer Joh. Friedr. Witte und dessen Ehefrau, Anna Marg. geb. Schröder, laut eines am 29. Novbr. 1839. vor dem hiesigen Stadtmagistrate aufgenommenen Contracts für 560 ℔ verkauft.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die verkauften Grundstücke machen wollen, haben sich in termino den 16. März 1840. bei Verlust derselben gehörig anzugeben; jedoch bedarf es von Seiten des Grundeigenthümers hinsichtlich des Erbpachtsverhältnisses keiner Angabe, indem dasselbe auch bei dem neuen Besitzer unverändert fortdauert und als profitirt angesehen werden soll. Präclusivdecret erfolgt 24. März 1840.

Oldenburg, den 13. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

3) Des Gastwirths Lambert Gottfried Onnken zu Eisfleth Ehefrau, Elisabeth geb. Lohse, in Assistenz ihres genannten Ehemannes, und der Zimmermann Joh. Hinr. Hustede daselbst, haben ihre bei Elsfleth belegenen, circa 8 Kuhweiden haltenden, beiden Kämpe Landes, welche zu $^3/_4$ der Verkäuferin, Ehefrau Onnken, gehörten, indem dieselbe $^1/_4$ davon von ihrer Mutter, Joh. Lohse Ehefrau geb. Meyer, ererbte,

Landesbibliothek Oldenburg

und ¾ aus dem Concurse ihres genannten Ehemannes erstand, zu ¼ dagegen dem Verkäufer J. H. Hustede gehörten, indem er solche von seiner Mutter weyl. Hustede Ehefrau geb. Meyer ererbte, und welche im Osten und Süden von den vormals Gräflich von Münnichschen, jetzt dem Schiffsbaumeister Joh. Lange junr. zu Grohn bei Vegesack gehörigen Ländereien, im Westen und Norden aber von den Grundstücken des Kaufmanns Joh. Gerh. Borgstede zu Elsfleth begrenzt werden, laut Amtsurkunde vom 4. Janr. 1840. für 2975 ℳ Gold dem gedachten Schiffsbaumeister Joh. Lange junr. verkauft.

Auf Ansuchen der Verkäufer werden diejenigen, welche an die gedachten Grundstücke Ansprüche machen, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich in dem auf den 16. März 1840. angesetzten Angabetermine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu melden. Wegen folgender Forderungen an die Mitverkäuferin Ehefrau Onnken, als:

1) der am 16. Janr. 1833. ingrossirten Capitalforderung Sr. Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs ad 1100 ℳ c. access.,
2) der am 10. Mai 1833. ingross. Forderung des Hofmarschalls Grafen von Münnich ad 100 ℳ c. access. und
3) der am 20. Juni 1833. ingross. Forderung der Wittwe Oltmanns zu Rönnebeck ad 499 ℳ c. access.,

bedarf es jedoch einer Angabe nicht, indem solche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 24. März 1840.

Oldenburg, den 17. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Ovelgönner Landgericht.

4) Von Christian Eshusius zu Esenshammersiel ist vorgestellt worden, daß die im September v. J. gestorbene Wittwe des weyl. Hinrich Wulf zu Hoffe, Mette Margarethe geb. Ehlers, früher Wittwe des weyl. Nicolaus Kückens daselbst, ihn in ihrem Testamente zum Erben eingesetzt, und eine zu Hoffe belegene Stelle mit 13 Jücken Landes, so wie ein Köterhaus mit Pertinentien hinterlassen, er diese Erbschaft auch sub beneficio legis et inventarii angetreten habe.

Auf Antrag dieses Testaments Beneficial-Erben, werden nunmehr alle diejenigen, welche sich mit Einwendungen gegen die Erbeinsetzung, Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß der Erblasserin, insbesondere auch deren nachgelassenen Immobilien, im Angabetermine den 8. Januar 1840. nicht gemeldet haben, daran präcludirt und derselben für verlustig erklärt.

Ogelgönne, 1840. Januar. 11.

v. Lindelof.

Gräper.

5) In Convocationssachen wegen der laut Amtsurkunde vom 19. Decbr. 1838. von Johann Hinrich Bendt zu Abbehausen an den Kaufmann Johann Gottlieb Putscher daselbst für die Summe von 160 ℳ verkauften, daselbst belegenen Haus- Wärf- und Gartengründen mit den auf den Ufern des Gartens stehenden Weidenbäumen und sonstigen Gesträuchen, so wie den vor dem Hause liegenden Trittsteinen, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen in dem auf den 8. Januar 1840. angesetzt gewesenen Termin nicht gemeldet haben, daran präcludirt und derselben für verlustig erklärt.

Ovelgönne, 1840. Janr. 11.

v. Lindelof.

Gräper.

6) Nachdem im Jahr 1838. Decbr. 1. eine Curatel wegen Geistesschwäche über den Heike Folkens, Hausmann zu Strückhausen, angeordnet ist, hat sich der Zustand des Curanden soweit gebessert, daß ihm auf Antrag der Curatoren mit obervormundschaftlicher Genehmigung die Administration der Bau zu Strückhausen nebst Beschlag und Eingut wieder überlassen ist, während im Uebrigen die Curatel fortbesteht, und wird dieses auf Antrag der Curatoren hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Ovelgönne, den 11. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

7) Die Wittwe des weiland Hausmanns Hinrich Grube zu Collmar, hat ihr zu Klipkanne belegenes, im Concurse des Kahnschiffers Remmert Block am 6. Mai 1823 käuflich erstandenes Grundstück, bestehend in einem Hause, dahinter belegenem Garten, nebst Schweinestall und sonstigen Pertinentien, für 532 ℳ 36 Grote Gold dem Hermann Hinr. Bolte zu Klippkanne verkauft. — Alle diejenigen, welche gegen diesen Kauf Einwendungen und Ansprüche oder Forderungen an das verkaufte Grundstück zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 16. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusiv-

Landesbibliothek Oldenburg

decret erfolgt 20. März 1840.

Ovelgönne, den 13. Jan. 1840

v. Lindelof.

Cammann.

Delmenhorster Landgericht.

8) In Convocationssachen der Creditoren des Weißgerbers Caspar Riesenbeck zu Wildeshausen, wegen Verkaufs seines an der Sögestraße in Wildeshausen belegenen Hauses mit dem dahinter belegenen Garten nebst 6 Scheffel Saat Capittelland, 2 Pfändern auf dem Pestrupper Moore und allen Gemeinheitsansprüchen, überhaupt mit allen dem Hause und den übrigen Immobilien anklebenden Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, an den Böttcher Joseph Hermann Caspar Riesenbeck daselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 7. d. M. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Ansprüchen und Forderungen aus irgend einem Grunde, oder etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, mit Ausnahme jedoch der ingrossirten Gläubiger, indem deren Foederungen nach den Proclamen vom 4. Novbr. v. J. im Voraus bereits als profitirt angenommen worden.

Delmenhorst, den 18. Janr. 1840.

Plate.

Lampe.

9) Der Baumann Gerd Wübbenhorst zu Bielstede hat sich freiwillig einer Curatel unterworfen, und kann daher ohne Zuziehung der ihm bestellten Curatoren, Christian Friedrich Oetken, Baumann zu Bielstede, und Christian Friedrich Oetken, Brinksitzer zu Hude, niemand mit demselben rechtsverbindliche Handlungen eingehen.

Delmenhorst, den 22. Janr. 1840.

Plate.

Lampe.

10) Tönjes Brockmann oder Brokmann, Brinksitzer und Ziegler zu Kirchkimmen, hat seine daselbst belegene Brinksitzerei, welche mit Ausnahme der Torfmööre circa 10 Jück groß ist, nebst sämmtlichen jetzt darauf befindlichen Ziegelgebäuden, nämlich: a) dem Wohnhause mit Brennhause und Ofen, b) Trockenhütte I., c) Trockenhütte II., d) Dwomühle, und mit den zu der Brinksitzerei gehörenden acht Torfmöören, wovon zwei im Moorhäuser und sechs im Nordenholzer Moore belegen sind, laut Contracts vom 11. Decbr. 1839. für 1800 ℔ Gold dem Zimmermeimeister Carl Spieske in Oldenburg verkauft. — Auf Antrag des Käufers werden alle diejenigen, welche hinsichtlich dieser Immobilien Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 9. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 13. März 1840.

Delmenhorst, den 14. Janr. 1840.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

11) In Sachen Convocat. creditorum des Nachlasses der weil. Eheleute Herm Hinrich Freudenberg zu Ellenstedt, wegen Curatelbestellung und Verkaufs von Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermine vom 14. Janr. 1840. nicht gemeldet haben, mit ihren Einwendungen gegen die Bestellung des provisorischen Curators, Arend Hinrich Wilgen zu Ambergen, wie auch mit ihren Ansprüchen an die fragliche Verlassenschaft und in specie die zu verkaufenden Immobilien präcludirt.

Vechta, den 17. Janr. 1840.

v. Freitag.

Hagena.

12) Der Kaufmann Enoch Marcus zu Vechta, hat laut Amtsurkunde vom 21. Novbr. 1839. von dem Hutmacher Joh. Heinr. Fortmann zu Vechta dessen daselbst an der großen Straße belegenes sub № 52. des Brandcassen-Registers catastrirtes, an den Letzteren laut Amtscontracts vom 12. Febr. 1830. am 1. Febr. 1830. von Franz Heyer zu Vechta und an diesen laut amtlicher Beschreibung vom 11. Aug. 1829. von Joh. Lucas Timme daselbst verkauftes Wohnhaus nebst dahinter befindlichem Garten, dem etwa dazu dazu gehörigen Moorpfande, Tannenkampe, Kirchenstande und Begräbnißplatze, überhaupt mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden für eine angemessene Summe Geldes gekauft und zum Eigenthume übertragen erhalten. — Auf Ansuchen des Käufers Enoch Marcus werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien nebst Zubehör Ansprüche zu haben, oder gegen den Verkauf derselben protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 11. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch bedarf es wegen der ingrossirten Forderungen: 1) der Kirche zu Langförden zu 400 ℔, 2) der Wittwe des weil. Salomon Isaac Falkenheim zu Vechta zu 300 ℔ und 3) des Kaufmanns Enoch Marcus daselbst zu 100 ℔ einer Angabe nicht, indem diese Forderun-

Landesbibliothek Oldenburg

gen nebst dafür rückständigen Zinsen und Kosten als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 13. März 1840.

Vechta, den 14. Janr. 1840.

Bucholtz.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

13) Wider den Kaufmann Caspar Rötz zu Cloppenburg, ist heute der Concurs erkannt. 1) Angabe 9. März. 2) Liquidation 27. April. 3) Prioritätsurtheil 15. Juni. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 21. Juli 1840.

Cloppenburg, den 11. Janr. 1840.

Rolfs.

Becker.

14) In Convocationssachen der Creditoren des Johann Hinrich Wilken zu Lindern, betreffend Uebertragung dessen Güter an Stephan Eilers in Lindern und Joseph Eilers, zur Zeit in Wachtum, werden diejenigen, welche sich, sofern sie nach den erlassenen Proclamen der Verbindlichkeit zur Angabe nicht enthoben worden, mit etwaigen Ansprüchen im Angabetermine den 8. Janr 1840. und bislang nicht gemeldet haben, hiedurch damit präcludirt.

Cloppenburg, den 10. Janr. 1840.

Rolfs.

Becker.

Jeverfches Landgericht.

15) Nach einem vor dem Amte Jever am 11. Febr. 1839. abgeschlossenen Contracte hat der Gastwirth Tiark Eden Hinrichs daselbst von den Erben des weyl. Goldschmidts Joh. Gottfried Christian Zack zu Jever, nämlich:

1) dessen Wittwe Henrike Philippine Fürchtegott Zack, geb. Gräpel, jetzt zu Wangeroge,
2) Anna Maria Christine Zack, des Kaufmanns Hinr. Wilh. Ahting Ehefrau zu Wangeroge,
3) Elisabeth Susanne Gerhardine Zack, des Schiffers Focke Hinr. Tiarks daselbst Ehefrau,
4) weyl. Philippine Maria Christine Zack, des Arbeiters Eilert Abels Eden zu Siebetshaus Ehefrau Erben, gedachten ihren Ehemann,

das ihnen zugehörige an der Schlacht zu Jever belegene Haus mit Nebenwohnung für die Summe von 700 ℔ Gold gekauft. — Auf Ansuchen des Käufers werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an gedachtes Immobile zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 9. März 1840. bei Strafe der Präclusion gehörig anzugeben; jedoch bedarf es rücksichtlich derjenigen Ansprüche, welche im Angabetermine den 18. November 1839. bereits profitirt worden, einer abermaligen Angabe nicht. Präclusivdecret erfolgt 12. März 1840.

Jever, 7. Janr. 1840.

Tenge.

Wieben.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

16) Das Weidegeld für das auf der Stadtgemeinheit zu weidende Vieh beträgt für dieses Jahr

für ein Pferd 5 ℔ Gold,
für eine Milchkuh 3 ℔ Gold,
für ein Füllen 2 ℔ Gold,
für ein Rind 2 ℔ Gold,
für ein Kalb 1 ℔ 18 gr. Gold.

Das Weidegeld wird an den Stadtcämmerer Harbers vorausbezahlt und das gewöhnliche Hirten- und Hütegeld an den Arbeiter Brookfiek zum Büsgerfelde entrichtet.

Oldenburg, den 22. Janr. 1840.

Wöbcken.

Wieting.

Amt Rodenkirchen.

17) Das vor hiesigem Amte aufgenommene Testament des weyl. Hausmanns Jacob Bruns zu Golzwarderaltendeich soll am 13. k. M., Morgens 10 Uhr, auf der Amtsstube publicirt werden.

Rodenkirchen, 1840. Janr. 20.

Eschen. Bucholtz.

Amt Delmenhorst.

18) Die um Maitag 1840. aus der Pacht fallenden 18 Schweineweiden auf dem Deich- und Sandhauser Groden sollen

am 5. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr,

vor hiesigem Amte wieder zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Delmenhorst, den 22. Januar 1840.

Meisner. Hümme.

Amt Wildeshausen.

19) Auf den Antrag des Revierforstbedienten wird am 11. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, der öffentliche Verkauf von 75 Fuder unterdrückter Fuhren, im Spascher Sande an Ort und Stelle vorgenommen werden.

Wildeshausen, 1840. Janr. 8.

v. Kettler. Krito.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Friesoythe.

20) Die der Landes-Herrschaft in der der Kirche zu Barßel gehörigen Windmühle zustehende zweite Matte soll, da auf die erfolgten Gebote der Zuschlag nicht hat ertheilt werden können, nochmals auf 3 und resp. 6 Jahre am 14. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube zur Verpachtuug aufgesetzt werden. Bei hinlänglichem Gebote wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Friesoythe, 1840. Janr. 25.

Tappenbek.

Kirchen- und Schul-Sachen.

21) Bardenfleth, Kirchspiels Warfleth. Der Schuljurat Claus Müller hat 50 ℛ Gold Bardenflether Schulcapital sofort zinsbar zu belegen.

22) Blexen. Für den Kirchenfundus zu Blexen sind noch 500 ℛ und für den Armenfundus daselbst, 650 ℛ gegen genügende Sicherheit zu 4 Procent jährlicher Zinsen zu belegen.

Janssen, Rechnungsführer.

23) Die der Kirche in Barssel gehörige mit dem 8ten Mai 1840. aus der Pacht fallende Windmühle nebst Müllerhaus und Pertinenzien soll am 14ten Februar d. J. Vormittags 11 Uhr zur Verpachtung auf 3 oder 6 Jahre in der Amtsstube zu Friesoythe nochmals aufgesetzt werden. Ein dritter Aufsatz wird nicht nachfolgen, auch ein Nachgebot nicht angenommen werden.

Friesoythe, 1840. Januar 25.

Namens des Kirchen-Vorstandes.

Toppenbeck.

Publication aus dem Fürstenthum Birkenfeld.

1) Da der Zinngießer, vormaliger Unterofficier, Wilhelm Gottfried Bick hieselbst, aus Oelmenhorst gebürtig, am 7ten December v. J. ohne bekannte Erben, jedoch mit Hinterlassung einer Wittwe, verstorben ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche auf dessen Verlassenschaft Erbansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 22ten April d. J. Morgens 9 Uhr, vor unterzeichnetem Amtsgerichte anzugeben, widrigenfalls die Verlassenschaft gemäß art. 767. des Code civil der Wittwe ausgeantwortet werden soll.

Bemerkt wird, daß die Verlassenschaft, so viel bis jetzt bekannt, höchst unbedeutend ist.

Birkenfeld, den 15ten Januar 1840.

Großherzogliches Amtsgericht daselbst.

Greverus. Ostendorf.

Werry.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Nachdem das Obergericht der freien Hansestadt Bremen auf den Antrag der Kinder des verstorbenen Johann August Fuhrer junior, als: Auguste Adeline, Andreas, Caroline Elisabeth und Carl Eduard Fuhrer durch ihre Vormünder Johann Hertz und Johann Hinrich Barber und auf die Erklärung der Letzteren, daß sie Namens ihrer Pupillen die väterliche Erbschaft nur sub beneficio legis et inventarii angetreten, per decretum d. 4. d. M. zum Zweck der Constatirung des Nachlasses eine Edictalladung der unbekannten Gläubiger erkannt hat, so werden hiedurch alle unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen hiesigen Bürgers Johann August Fuhrer junior zu haben glauben, geladen,

am Dienstage den 25. Februar d. J.,
Mittags 12 Uhr,

vor der zu diesem Zweck angeordneten Commission auf dem hiesigen Rathhause entweder selbst oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens anzugeben.

Bremen, aus der Canzlei des Obergerichts, den 8. Januar 1840.

v. Lingen, Secretar.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Jaderbollenhagen und Rastede. Der Hausmann Eilert Siefken zum Jaderbollenhagen läßt am 17. Februar d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, bei seinem Hause

300 theils schwere Eichen,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

2) Bardenfleth. Joh. Friedr. von Reeken hieselbst, läßt am 8. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, bei Gräpers Wirthshause hieselbst, 100 Stück beste friesische Schaafe,

und am 10. Februar, Mittags 12 Uhr,

100 Stück dito beim Gastwirth Schumacher zu Huntebrück, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Ofen. Der Köter Johann Meinen hieselbst läßt am 5. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, bei seinem Hause, etwa 40 Stämme gefällte Eichen und einen Weberstuhl mit Zubehör öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

4) Barghorn und Rastede. Des weyl. manns G. E. Folte zu Barghorn minderjhrigen Sohnes Vormünder, H. Folte zu Großenmeer und Kirchspielsvogt Willers zu Rastede, lassen am

4. Febr. d. J. (nicht am 30. Janr.),
Mittags 12 Uhr anfangend,

in den Hölzungen ihres Pupillen 150 Haufen Fuhren zu Sparren, Rammpfählen, Richelholz und Bohnenstangen geeignet, imgleichen eine Quantität Birkenholz für Holzschuhmacher brauchbar, öffentlich meistbietend verkaufen. F. Goose, Auctionator.

5) Wemkendorf und Rastede. Joh. Diedrich Helmers jun. zu Wemkendorf, läßt am

6. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

150 theils schwere Eichen, imgleichen 1 schimmel und 1 braunes Füllen, 2 tiedige Kühe, 2 fette Schweine, 1 Borgschwein, 2 alte Wagen, 20 trächtige Haidschafe, 40 Scheffel Rocken, 30 Scheffel Cartoffeln, 16 Scheffel Buchwaitzen und 10 Scheffelsaat grünen Rocken öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose.

6) Ovelgönne. Die zum Nachlasse des weil. Kaufmanns Johann Friedrich Christoph Bertholdi zu Neuhaus an der Oste gehörigen, im Amte Abbehausen belegenen Immobilien, werden in dem auf den ersten Februar d. J. in Gruben Wirthshause in Ellwürden angesetzten Verkaufstermine folgendermaßen zum Auffatz kommen, als:

a) das zu Atens belegene Handlungshaus nebst Scheune, den dabei benutzten Gartengründen, 1 gütes Wasser enthaltender Btunnen, und den an der Heete belegenen Hamm Landes von 6 Jücken ꝛc.;

b) das Köterhaus danächst in Westen mit den Gartengründen und 6 Jück in Sarve belegenes an Gerd Paradies benachbartes Land ꝛc.;

c) das von G. Addicks bewohnte Köterhaus mit Gartengründen und 6 Jücken an der Ecke des Bauer- und Sarvingerweges belegenen Hamm Landes ꝛc.;

d) das Köterhaus mit Gartengründen, welches G. Eckhoff bewohnt, mit 14 Jücken Land, welche mit der Westseite am Bauerwege und mit Nordosterseite am Flagbalgersiel gränzen und belegen sind ꝛc.;

e) das von J. H. Mumm bewohnte Köterhaus mit Gartengründen und den an den Atenserpfarrgründen belegenen Hamm Landes von 2 Jücken ꝛc.

und wird der Zuschlag erfolgen, je nachdem geboten wird entweder auf die Gebote im einzelnen oder auf das Gebot im Ganzen.

Kaufliebhabrr werden eingeladen, und wird denselben bemerkt, daß die Grundstücke am ersten Mai d. J. angetreten werden können.

7) Gristede und Rastede. Der Hausmann H. E. Ovie zu Gristede läßt am

10 Febr. d. J.,
Mittags 12 Uhr anfangend,

in seinen Hölzungen, und zwar

1. am Gristeder Damm:

60 Haufen Sparren, Rammpfähle und Richelholz,

2. hinter Gastwirth Spark Hause zu Gristede: 100 Stämme, größtentheils schwere Fuhren, die ältesten Fuhren des Ammerlandes, welche zu Balken, Unterhölzer und zum Verschneiden in Dielen vorzüglich geeignet sind,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

8) Fikensolt. Der Gutsbesitzer Albers läßt am 5. und 6. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seinen Büschen an 300 Haufen Fuhren, zu Richelholz, Balkschleten, Hopfen- und Bohnenstangen tauglich, meistbietend verkaufen.

Liebhaber wollen sich am 5. Febr. im Hause des Wirths Westing zum Neuenhause und am 6. auf olim Kloppenburgs Tannenlooge versammeln.

9) Wardenburg und Littel. Als Vormund über weyl. Hinr. Wandscheer Kinder zu Littel, lassen wir am 31. Janr., Morgens 10 Uhr anfangend, in der Pupillen Wohnung folgende Gegenstände, als: 2 tiedige Kühe, 2 Betten, 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, 1 eisernen Topf, 1 Pfanne und verschiedene hausgeräthliche Sachen mehr, öffentlich meistbietend verkaufen und laden Liebhaber dazu hiemit ein.

Berend Freese. Hermann Griepenkerl.

10) Lintel. Harm Heine läßt den 8. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, 70 Stück Eichstämme öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Lintel. Lür Schröder läßt den 17. Febr. Morgens 10 Uhr, 106 starke Eichen und 80 Buchen,

Landesbibliothek Oldenburg

auch 8 Eschen und 22 Ellern Stämme öffentlich meistbietend verkaufen.

12) Altenhuntdorf. Johann Gerhard Stühmer, läßt an einem näher zu bestimmenden Tage 100 Stück beste westfriesische Schafe mit voller Wolle in Dierk Gerdes Wirthshause zu Moorhausen öffentlich meistbietend verkaufen, so wie derselbe späterhin mehrere 100 dergleichen auch aus der Hand verkaufen wird.

13) Bardenfleth. Der Hausmann Nenke von Häfen läßt am 5. Febr. d. J. in seiner Wohnung, 12 tiedige und güste Kühe und Quenen, 10 3- und 2jährige Ochsen und Quenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 4 Pferde, 3 Füllen, Schweine, Schafe, auch mehrere hausgeräthliche Sachen öffentlich verkaufen und ladet Liebhaber dazu ein.

14) Großenmeer. Die Wittwe Gehrels läßt am 14. Febr., des Mittags 12 Uhr, in ihrer Wohnung 20 tiedige und güste Kühe und Quenen, 18 3jährige Ochsen, 12 2jährige dito, 12 2jährige Quenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 1 6jähriges braunes Mutterpferd, 1 5jähriges dito dito, 1 3jähriges dito dito, 1 4jährigen Fuchs, 2 braune Mutterpferde, 2 braune Hengstfüllen, 3 dito Mutterfüllen, 8 Schweine, wovon 4 trächtig, 4 Wagen, wovon 1 beschlagen, 2 Pflüge und 2 Egden öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber ergebenst eingeladen werden.

15) Ofen. Am 11. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Diederich Borchers zu Ofen, ein trächtiges Pferd, 9 tiedige Kühe und Quenen, 16 magere Schweine, 150 Scheffel reinen Rocken, 10,000 ℔ Heu, 40 theils schwere Eschen, einige Fuder gefällte Eschen, Birken, Ellern und sonstiges Unterholz, wie auch eine große Pappel öffentlich meistbietend verkaufen;

so wie 30 Jück Wiesenland meistbietend verheuern. Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Oldenbrok. Die Erben des weyl. Hausmanns Joh. Reinh. Büsing und dessen weyl. Ehefrau, lassen am 15. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Behrenschen Wirthshause hieselbst, circa 100 Jück Kleiland zum Weiden und Mähen öffentlich meistbietend verheuern.

2) Hartwarden. Der Curator über des abwesenden C. Heuer hiesigen Vermögens, Fr. Lehmkuhl zu Abserdeich, läßt das zu Strohausen belegene, seither mit gutem Erfolge zur Wirthschaft benutzte Haus, am 4. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Oltmanns Wirthshause zu Strohausen auf 1 oder mehrere Jahre, von künftigen Maitag an, öffentlich aus der Hand verheuern.

J. A.: L. G. Denker.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. In der Nähe von Vegesack, in der schönsten Gegend, ist ein sich ganz vorzüglich zum Schiffs-Werfte eignender Platz zu einem billigen Preise zu verkaufen oder zu vermiethen. Etwaige Reflectanten wollen sich schriftlich an A. G. in der Expedition melden.

2) Oldenburg. Ein noch fast neues Pianoforte, dauerhaft gebaut und von gutem Ton. In Auftrag Tieste.

3) Varel, den 16. Janr. 1840. Die Unterzeichneten beehren sich, zur Anzeige zu bringen, daß sie nunmehr eine Auswahl Liqueurs und Extracte in schönster Qualität und zu den billigsten Preisen anzubieten haben, namentlich:

Marasquino di Zara, Parfait amour, Rose, Bischof-Liqueur, grüne und weiße Pfeffermünze, Anisette, Kümmel, Citronelle, Vanille, Persico italiano, Curaçao.

See-Wermuth-Extract, Pomeranzen-Extract, Bischof-Extract, Schweitzer Kräuter-Bitter, Spanisch Bitter, R. Wytts China-Bitter.

Ferner empfehlen sie:

Extrait d'eau de Cologne double, Eau de Cologne, mehrere Sorten Chocolade, Chromgelb in verschiedenen Nüançen, Essigsäure und **Eau de Lavande double ambrée.**

Auch die letztgenannten Artikel können sie als sehr billig und von bester Qualität empfehlen.

Plöger & Menke.

4) Varel. Beste neue Bettfedern und Dunen, zu möglichst billigen Preisen bei

S. Leffmann Wwe. am Haberkamp.

5) Bockhorn. Der Kaufmann Johann Hemken will, nach eingeholter Erlaubniß Großherzoglicher Cammer seine resp. hinter Steinhausen und beim Zeteler Siel belegenen Ländereien, nämlich 20 Jück resp. Söltjes- und Neuland genannt, in 3 Placken

Landesbibliothek Oldenburg

und 1 Placken, Hamm genannt, von 5 Jück verkaufen. Liebhaber werden eingeladen, sich am 15 Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Cöler Wirthshause zu Steinhausen einzufinden, um zu contrahiren. Die Bedingungen sind daselbst seit dem 8. Febr. zur Einsicht zu erhalten.

6) Tettenserfiel. Meinen Kahn, 6 Rockenlasten groß, will ich mit vollständigem Inventarium unter der Hand verkaufen. G. Jantzen.

7) Weserdeich. Borchert Röfer hat eine bedeutende Quantität verschiedener Sorten Bandholz, für Küper passend, zu verkaufen. Liebhaber melden sich baldigst.

8) Burhave. Aecht frische Gartensamen nächstens wieder bei Meyenborg.

9) Oldenburg. Ein freundliches, noch neues Haus nebst Garten auf der Osternburg steht Umstände halber zum Verkauf und kann, wenn es verlangt wird, ein Theil des Kaufpreises darin stehen bleiben. Sollte sich kein Kaufliebhaber finden, so ist dasselbe auch auf Ostern Umziehezeit oder eher zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Herrn Westerholt auf dem Damm.

10) Oldenburg. Beste neue Emder Heringe, Laberdan, gelbe und grüne Erbsen, weiße Bohnen, gelbe und grüne Spelz Erbsen, neue Cathar.-Pflaumen pro ℔ 6 gr. und beste neue dito pro ℔ 9 gr.
Fried. Schauenburg Wwe, Haarenstraße.

11) Oldenburg. Ein starkes braunes Pferd (Stute), zum Fahren und Reiten zu gebrauchen. — Das Nähere in der Exped. d. Bl.

12) Oldenburg. Celler Wachslichte billigst bei J. D. Grube.

13) Oldenburg. Rapp-Oelkuchen bei 100 Stück und Kleinigkeiten empfiehlt J. D. Grube.

Zu verheuern.

1) Burhave. Von den hiesigen Pfarrländereien ist noch ein Hamm pl. m. 10 Jück, die Leucht genannt, abwechselnd zum Fennen und Mähen zu verheuern. Wefer.

2) Rastede. Ich habe, in Auftrag, in der Nähe von Rastede eine bedeutende Hausmannsstelle, wobei eine große Schaftrift, circa 200 Scheffelsaat Bauland, Heuland und Sommerweide für reichlich 40 Stück Vieh, unter annehmlichen Bedingungen auf nächsten Mai, Michaelis, oder May 1841. anzutreten zu verheuern, und bin gerne erbötig, mündlich und auf portofreie schriftliche Anfragen, nähere Auskunft zu ertheilen. D. G. zur Windmühlen.

3) Oldenburg. Mein Haus am Markte, das früher vom Herrn Droste bewohnt wurde, will ich wieder vermiethen; auch bin ich nicht abgeneigt, selbiges zu verkaufen. A. Baars.

4) Oldenburg. Eine Stube und Kammer, oben nach vorne, gegen Ostern Umziehezeit.
Fritz Röben, Haarenstraße № 51.

5) Oldenburg. Die Oberetage in meinem Hause habe auf Ostern zu vermiethen, da die jetzige Bewohnerin ihr eigenes Haus beziehen wird.
F. H. Wagner Wwe.

6) Oldenburg. Meine Oberetage nach vorne, bestehend aus 2 Stuben, 3 Schlafkammern, Küche, Keller und Bodenraum auf Ostern Umziehezeit.
Friedr. Schauenburg Wwe, Haarenstraße.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Eine kleine Wohnung für eine einzelne Dame. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

2) Oldenburg. Es wird baldmöglichst auf einige Monate ein Piano-Forte zur Miethe gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blatts.

Literatur.

1) Varel. Von Pierers's Universal-Lexicon, in 26 Bänden schön gebunden, im Buchhandel circa 33 ₰ kostend, habe ich ein Exemplar ganz neu zu 25 ₰ Cour. abzustehen. H. T. Victors.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein Commis, welcher bisher in einem Colonial-Waaren-Geschäft servirte und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf kommende Ostern in einem ähnlichen Geschäfte ein Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

(Hiezu eine Beilage und eine Extra-Beilage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 9. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 29. Januar 1840.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Unter sehr annehmlichen Bedingungen kann ich einen gewandten Hausknecht in einer Wirthschaft placiren. Tieste.

2) Esenshamm. Ich suche je eher je lieber einen geschickten Wagenmacher-Gesellen, der die Ackerwagenarbeit aus dem Grunde versteht und verspreche gute Arbeit, Kost und Lohn. H. J. Homeyer.

3) Brake. Ein junger rüstiger Mensch, der Lust hat für dies laufende Jahr als Knecht auf dem Braker Lootsen-Cutter zu fahren, kann unter annehmlichen Bedingungen sofort antreten. Das Nähere ertheilt der Hafenmeister N. Koch.

4) Schütting, im Kirchspiel Bleyen. Zwei Zimmergesellen, welche etwas Tischlerarbeit mit verstehen, gegen angemessenen Lohn sofort.
E. W. Hoting.

5) Hollwarden. Ein Bursche, der Lust hat die Malerprofession zu erlernen, kann sogleich bei mir in die Lehre kommen. Heinrich Zisch.

6) Varel. In einer sehr bedeutenden Färberei und Druckerei kann ein junger Mensch als Lehrling angestellt werden. Nähere Nachricht ertheilt
A. Gramberg, Mäkler.

7) Esenshamm, 23. Janr. 1840. Ein junger Bursche, der Lust hat die Böttcher-Profession zu erlernen, melde sich bei F. Müller,
Böttchermeister.

8) Elsfleth. Einem Sohne rechtlicher Eltern, der geneigt ist die Weißbrodbäckerei zu erlernen und künftigen Ostern in die Lehre treten kann, dem kann ich in Bremen einen Lehrmeister nachweisen.
J. W. Kramer, Bäckermeister.

9) Oldenburg. Ein Lehrling für ein Manufactur- und Productengeschäft, und ein zweiter für das Schlachten und Fleisch- und Vieh-Geschäft, beide von rechtlichen jüdischen Eltern. Die Schulzesche Buchhandlung will so gütig seyn, Nachweisung zu geben.

10) Zeteler Mühle. Ein zweiter Müllerknecht, der Beweise seiner Geschicklichkeit und seines guten Betragens beibringen kann, auf Maitag d. J. anzutreten. Joh. Hobbie.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Unter Nachweisung der Expedition, auf sichere Hypothek, zu billigen Zinsen, 900 bis 1000 ℳ sofort.

2) Oldenburg. In Auftrag sofort zu billigen Zinsen, jedoch nur auf ganz sichere Hypothek, 500 ℳ. Quathamer.

3) Zetel. 500 ℳ und 75 ℳ Gold Pupillengelder sofort unter Nachweisung des Rechnungsführers Sagemüller.

4) Seefelderaußendeich und Abbehausergroden. Die Vormünder über weyl. E. Borggrefe zu Heering Kinder haben sofort circa 1000 ℳ Gold gegen genügende Sicherheit zinsbar zu belegen.
E. Borggrefe. H. Garnhusen.

5) Schockum. Die schon zu mehrerenmalen zur Verleihung ausgebotenen Ditzenschen Pupillengelder ad 1000 ℳ, will Unterzeichneter auch wohl in getheilten Summen und, den Umständen nach, gegen Wechsel ausleihen und zwar zu 4 Procent jährlicher Zinsen. Hinr. Boog, als Vormund.

6) Tossens. Gegen Maitag d. J. sind 800 ℳ Pupillengelder unter meiner Nachweisung zu billigen Zinsen zu belegen. Neumann.

7) Strückhausen. Unter meiner Nachweisung sofort 200—300 ℳ Curatelgelder gegen genügende Sicherheit und ganz billige Zinsen.
E. D. von Laar.

8) Westerloy. Als Vormund über R. H. Meyer zu Hahrfords-Mühle habe ich sofort 200 ℳ Gold zu belegen. Johann Schmidt.

Vermischte Nachrichten.

1) Nordermoor. Da ich seit längeren Jahren mich mit Stuhlwinden beschäftigt habe und dies Geschäft ferner betreiben werde, so bitte ich meine

Landesbibliothek Oldenburg

Freunde und Gönner mich mit vielen Aufträgen zu beehren. Johann Hinrich Klattenhoff.

2) Nordermoor. J. D. Hashagen will seinen Hengst, Name Trotteur, diesen Frühjahr beim Gastwirth Suhren zur Altenhuntorfer Kirche zum Bedecken fremder Stuten hinstellen und bittet um zahlreichen Besuch.

3) Varel. Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Den Theilnehmern obiger Societät kann ich hiermit die erfreuliche Anzeige geben, daß die Ersparniß des Jahres 1839. 50 Procent beträgt, welche somit für genanntes Jahr zur Vertheilung kommen.

Neue Versicherungsanträge zu dieser so empfehlenswerthen Bank nehme ich jeder Zeit gerne entgegen und stehen Pläne und Declarationen stets gratis zu Dienste. H. T. Victors, Agent.

4) Neuenhoben. Meinen von der Köhrungs-Commission für tüchtig erkannten Blauschimmelhengst empfehle ich zum Bedecken der Stuten.

Wittwe Janßen.

5) Esenshammer Oberdeich. Zu einem, Sonntag, den 2. Febr., in meinem neuerbaueten Hause stattfindenden Ball lade ich Freunde und Bekannte ergebenst ein. F. W. Waltjen.

6) Strohausen. Den mehrseitigen Anfragen zu entgegnen, bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich mich fortan auch mit der Ausführung jeglicher Glaserarbeit befasse und empfehle mich in dieser Hinsicht angelegentlichst. Herm. Koopmann.

7) Wunderburg. Am 21. Febr. d. J. wird in meinem Hause ein Maskenball Statt finden. Unmaskirt wird Niemand zugelassen, jedoch kann nach 10 Uhr Abends sich Jeder nach Belieben demaskiren. Entreebillets zu 18 gr. Cour. sind im Hause der Unterzeichneten zu haben.

Wittwe Rosenbohm.

8) Abserfiel, 1840. Janr. 23. Laut ingrossirten Amtsprotocolls vom 24. Decbr. 1839. kaufte ich vom Zimmer-Meister F. Frisius in Rodenkirchen 1 schwarzbunte Kuh, 5 Fuder Heu, 7 Stück mahagoni Pöste von verschiedner Größe, 30 Stück eschene dito dito, 16 Stück eschene dito, so wie einiges Birn- und Pappelholz, 7 Hobelbänke, 3 Gartenbänke, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Filtrir-Faß, 3 Tönnchen, 1 kleinen Wagen, 1 completes Bette, 1 Setzbettstelle, sämmtliches Werkzeug, 4 Schock Heid- und sonstige tannene Dielen.

Obige Gegenstände sind dem Verkäufer vorläufig in Gebrauch gelassen, weshalb ich vor deren Ankauf warne. J. Christian A. Frisius.

9) Oldenburg. Da der Bäckermeister H. Lenzner zu Osternburg es im Formschneiden und Stechen (zu Weihnachtsfiguren) durch langjährigen unermüdeten Fleiß zu einer gewissen Vollkommenheit gebracht hat, so kann ich ihn mit Recht den hiesigen wie auswärtigen Bäckermeistern empfehlen.

Hermann Wienken am Markt.

10) Osternburg. Mich auf obige Anzeige beziehend bitte ich um viele Bestellungen und bemerke zugleich, daß einige Exemplare zur gefälligen Ansicht beim Herrn Hermann Wienken am Markte niedergelegt sind. H. Lenzner.

11) Oldenbrok-Mittelort. Im Executiv-Verkauf des Schmiedemeister Diedrich Bollmann in Großenmeer, jetzt wohnhaft in Oldenbrok, habe ich gekauft: 1 Blasebalg nebst Zubehör, 1 Schleifstein nebst Zubehör, 1 Schraubsticken und 6 eiserne Hammer. Diese Sachen habe ihm bis weiter in Gebrauch gelassen und warne ich Jeden gegen den Ankauf dieser Gegenstände. Gerhard Addicks.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg, Januar 26. Gestern früh wurde meine Frau geb. Grövermann von einem gesunden Mädchen leicht entbunden.

Goldschmidt Dr.

Todes-Anzeigen.

1) Schwey. Am 20. Janr. entschlief sanft zu einem bessern Leben mein innigst geliebter Mann, der Gastwirth Fr. W. Ennen, im 46sten Jahre seines Lebens und im 12ten unserer glücklichen Ehe.

Diese Traueranzeige widmet entfernten Verwandten und Freunden die tieftrauernde Wittwe.

Landesbibliothek Oldenburg

Extra = Beilage

zu № 9. der Oldenburgischen Anzeigen vom 29. Januar 1840.

Bekanntmachung

des Oldenburgischen Stadt- und Landgerichts vom 27. Januar 1840.

Am Mittwochen, dem 22. dieses Monats, ist in der Nähe des Tüdick, neben der von Wardenburg nach Ahlhorn führenden Chaussee, die Leiche eines Mannes gefunden worden, über dessen Namen, Wohnort ꝛc. bis jetzt nichts weiter zu ermitteln gewesen, als daß derselbe am 21. d. M. gegen Abend in einem hiesigen Wirthshause zum Uebernachten eingekehrt ist, und dort angegeben haben soll, er komme an dem Tage von Delmenhorst, und gehe am folgenden nach seinem Wohnorte Oldenbrok. — Zur etwaigen Erlangung näherer Auskunft wird Folgendes öffentlich bekannt gemacht:

die Leiche war die eines kräftigen, jedoch nicht gerade dicken, fast 6 Fuß großen, Mannes, in mittleren Jahren; Kopfhaar und Augenbraunen dunkelblond; Augen graublau; Nase mittelmäßig groß, etwas spitz; Mund, breit; Zähne, soviel ersichtlich, vollständig und gesund. Besondere Kennzeichen fanden sich an dem Körper nicht weiter, als ein schmaler, etwas röthlicher Bart unter dem Kinne, an der Stelle, wo Kopf und Hals sich verbinden. Der Ausdruck des, ziemlich großen, runden, Gesichts, schien auf Entschlossenheit zu deuten.

Bekleidet war die Leiche mit

1) einem, etwa bis zu den Knien reichenden, Oberrocke von grünem Tuche, — einer Art Coating; — mit zwei Reihen übersponnener Knöpfe, — Taschen, über welchen sich Klappen befinden, auf den Hüften, fest genähten Aermel-Aufschlägen, und liegendem, an den vordern Ecken abgerundeten, Kragen. Auch die obern Ecken der Brustklappen sind abgerundet.

2) einer Weste von blauem seidenen oder halbseidenen Zeuge, mit durchlaufenden jedoch fortwährend etwa in der Breite eines halben Zolls unterbrochenen schmalen weißlichen Streifen; dieselbe hat zwei Reihen überzogener Knöpfe, und einen liegenden vorne abgestumpften Kragen, in welchem sich hinten ein Einschnitt befindet. Die obern Theile der Brustklappen können zurückgeknöpft werden.

3) einer weiten, mit langen Aermeln versehenen, Unterjacke von dunkelem geblümten Cattun.

4) einer Unterjacke von dickem weißen blaugestreiften Wollenzeuge, mit zwei Reihen knöchernen Knöpfen, und langen Aermeln.

5) einem weißen Vorhemde mit eingenähten großen Falten und aufgenähten sogenannten Vatermördern. —

6) einem großen, schwarzseidenen Halstuche.

7) einer Hose von dunkelm bräunlichen röthlichgestreiften Sommerbocksking, mit einer über den ganzen Leib gehenden Hosenklappe, auf deren Mitte eine falsche schmale Hosenklappe aufgenäht ist.

8) einer noch fast ganz neuen Unterhose von blauem schwarz carrirten Wollenzeuge.

9) einem Hemde von groben weißem Leinen. Auf der Brust sind die lateinischen Buchstaben K. W. und unter diesen die Zahl 12. ziemlich groß, roth eingenäht.

10) mit langen weißen wollenen Strümpfen.

11) mit über 2 Leisten gearbeiteten, an den Absätzen mit kleinen Nägeln beschlagenen Halbstiefeln. Die Schäfte sind zweinäthig, haben oben einen daumbreiten Rand von rothem Leder, und lederne Anzieheriemen.

12) mit Hosenträgern von schwarzem Leder, in denen zwei weiße metallene Schnallen.

Neben der Leiche ist eine Art Beutelmütze von grünem oder braunem Tuche mit großem ledernen Schirme, mit braunem Pelze besetzten Ohrenklappen, und, mit verschlungenen Litzen und kleinen Troddeln benähtem, Deckel. —

In den Taschen der gedachten Kleidungsstücke sind, unter anderen, folgende Sachen gefunden:

1) eine Tabackspfeife mit einer Kernspitze; einem kleinen beweglichen Schlauche von Golddrath; einem kleinen hörnernen Rohre, um welchem zwei plattirte

Landesbibliothek Oldenburg

Ringe; einer weißen porcellanenen Schwammdose; und einem dito silberbeschlagenen Kopfe. Auf diesem Kopfe sind über einander, zwei kleine Bilder, von denen das untere zwei Jäger vorstellt, deren einer ein Stück Wild fortschleppt; das obere ist das bekannte Bild, wie ein beim Ausweiden eines Stücks Wild überraschter Wilddieb den Jäger durch das Hindeuten auf einen andern im Anschlage liegenden Wilddieb zurück zu halten sucht.

2) eine ziemlich große zweigehäusige silberne Taschenuhr; die Zahlen auf dem weißen Zifferblatte sind römisch, die Zeiger anscheinend von Messing; auf dem Zifferblatte steht oben: Graham und unten: London. Im Innern liegt über dem Werke eine gelbe Kapsel. Auf dem Werke steht wieder »Graham« »London.« Der Stiel der Uhr ist ungewöhnlich breit. An derselben befindet sich eine kleine messingene Kette mit einem dito ziemlich breiten Uhrschlüssel, in welchem ein platter rother Stein.

3) eine kleine, eingehäusige, silberne Taschenuhr. Das Zifferblatt ist weiß; die Zahlen auf demselben sind arabische, die Zeiger von blau angelaufenem Stahl; das auf dem Zifferblatte befindliche Loch zum Aufziehen der Uhr ist mit einer blanken, anscheinend stählernen, Einfassung versehen und befindet sich ungefähr zwischen den Zahlen 1. und 2. Die Uhr kann nur vorne geöffnet werden. An derselben befindet sich eine dünne stählerne Halskette, aus kleinen Ringen gebildet, welche mit einer grünseidenen Schnur zusammengebunden ist.

4) ein mittelmäßig großes Messer mit zwei Klingen, einem Taschenmesser und einem Federmesser und einer Schaale von Hirschhorn.

5) ein Rasiermesser, mit schwarzer hörnerner Schaale. Auf der ziemlich breiten Klinge ist das Wort BENGALL eingedrückt.

6) ein mittelmäßig großer eiserner Schlüssel, dessen Bart in Form eines Kreuzes durchlöchert ist. Der Schlüssel ist unten nicht hohl, sondern hat einen etwas zugespitzten Knopf.

7) ein Feuerstahl. Dasselbe kann zurückgebogen und auf diese Weise eine Zange zum Anfassen von Kohlen gebildet werden; an demselben befindet sich auch ein Pfeifenräumer.

8) ein rundes Stück Messing von der Größe eines 12 Grotenstücks, anscheinend eine Färbermarke. In demselben befinden sich 2 Löcher und auf der einen Seite sind die lateinischen Buchstaben D. H. und darunter die Zahl 373. eingedrückt.

9) etwas Tabackspapier, auf welchem unter anderen die Worte stehen; »J. D. Schieferdecker in Varel;«

12) ein mittelmäßig großer Geldbeutel von blauem röthlich gestreiften Baumwollenzeuge. Derselbe hat die Form eines länglichen Vierecks.

13) ein rothes weiß carrirtes Taschentuch, mit einer breiten hellrothen Borte; An den vier Ecken ist der Grund weiß mit schmalen durchlaufenden rothen und weißen Streifen. —

In der Nähe der Leiche ist ein kleines, offenbar noch neues, Terzerol, mit einem messingenen Laufe, einem Percussionsschlosse oben auf demselben und einer gekrümmten Kolbe von bräunlich gebeiztem Holze gefunden.

Außerdem ist dem Gerichte ein Paar ziemlich großer, gestrickter, weißwollener Fingerhandschuhe; — und ein, etwa zwei Finger dicker, Handstock von Eichenholze, eingeliefert, welche der Verstorbene in dem Wirthshause hieselbst zurückgelassen haben soll. Der Handstock ist besonders daran kenntlich, daß ganz oben, und auch etwa vier Zoll tiefer, zwei schmale lederne Riemen um den Stock gelegt, und mittelst Nägel mit gelben Knöpfen befestigt sind. Durch den Stock ist ein lederner Handriemen gezogen. —

An alle diejenigen, welche nach den oben angegebenen Datis irgend eine Auskunft über den Verstorbenen, oder über die bei demselben gefundenen Sachen, geben können, ergeht nun hiedurch die dringende Aufforderung, entweder das unterzeichnete Gericht, oder die nächste Obrigkeit hievon sofort in Kenntniß zu setzen.

Oldenburg, 1840. Januar 27.

Schleifer.

Gether.

Landesbibliothek Oldenburg

Extra=Beilage 2.

zu № 9. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 29. Januar 1840.

Bekanntmachung

der Großherzoglichen Cammer zu Oldenburg vom 27. Januar 1840.

Mit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Höchster Genehmigung wird hiedurch bekannt gemacht: daß bei der Herrschaftlichen Casse jetzt und bis weiter, die holländischen Gulden (in Silber) zu 42 gr. Courant, die Pistole zu 5 Thlr. 50 gr. gerechnet, angenommen und ausgegeben werden soll.

Oldenburg, den 27. Januar 1840.

Georg.

Steche.

Landesbibliothek Oldenburg